

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung **des Gemeinderates Bräsen**

Sitzungstermin:	Montag, 01.12.2008
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindebüro, Dorfstraße 50,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Harald Schröder

Gemeinderat
Herr David Bender
Herr Henry Fochmann
Herr Rüdiger Heinemann
Herr Gerhard Hohmann

Es fehlten:

Gemeinderat
Frau Elvira Simon

entschuldigt

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste: 2

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒ war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 20.10.2008

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 20.10.2008 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	4	0	1

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Bürgermeister gibt die Abstimmungsergebnisse der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

5. Jahresrechnung 2005 - Prüfung und Entlastung**Vorlage: BRÄ-BV-068/2008**

Die Gemeinderäte haben alle notwendigen Unterlagen für die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2005 erhalten.

Der Bürgermeister erklärt sich gemäß § 31 GO LSA für befangen.

Die Versammlungsleitung übernimmt der Stellvertretende Bürgermeister Herr Heinemann. Er verweist auf den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes für die Jahresrechnungen 2005 und 2006 sowie auf die dazugehörige Stellungnahme des Bürgermeisters. Es gibt keine größeren Beanstandungen, so dass die Haushaltsführung als geordnet angesehen werden kann. Der Beschluss der Jahresrechnung 2005 sowie die Entlastung des Bürgermeisters wird empfohlen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	1	4	0	0

6. Jahresrechnung 2006 - Prüfung und Entlastung

Vorlage: BRÄ-BV-069/2008

Die Gemeinderäte haben alle notwendigen Unterlagen für die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2006 erhalten.

Der Bürgermeister erklärt sich gemäß § 31 GO LSA für befangen.

Herr Heinemann verweist erneut auf den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes für die Jahresrechnungen 2005 und 2006 sowie auf die dazugehörige Stellungnahme des Bürgermeisters.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	1	4	0	0

7. Zahlung eines Gastschulbeitrags für die Benutzung der Grundschule Jeber-Bergfrieden

Vorlage: BRÄ-BV-070/2008

Die Erhöhung des Gastschulbeitrags hängt mit dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst und den gestiegenen Energiekosten zusammen.

Im nächsten Jahr werden im Durchschnitt 3,5 Kinder die Grundschule in Jeber-Bergfrieden besuchen. Die Kosten hierfür sind in den Haushalt einzustellen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

8. Zahlung eines Gastbeitrags für die Benutzung der Kita "Kunterbunt" Jeber-Bergfrieden

Vorlage: BRÄ-BV-071/2008

Die Gründe für die Erhöhung des Gastbeitrags sind bekannt.

Im nächsten Jahr werden im Durchschnitt 3,16 Kinder die Kita in Jeber-Bergfrieden besuchen. Die Kosten hierfür sind in den Haushalt einzustellen.

Herr Heinemann: Ist für die Kita in Thießen ebenfalls ein Gastbeitrag zu zahlen?

BM Schröder: Nein, hier erfolgt die Abrechnung pro Kind entsprechend der angefallenen Betriebskosten die im Gegensatz zu Jeber-Bergfrieden exakt ermittelt werden können. In Jeber-Bergfrieden kann aus Kostengründen keine Medientrennung erfolgen (Heizung, Energie, Wasser und Abwasser – Schule, Kita, Feuerwehr, Gemeinde). Daher erfolgt die Zahlung eines Gastbeitrags.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

9. Beratung Haushalt 2009

Der Haushaltsentwurf liegt allen Gemeinderäten vor. Es ist zu erkennen, dass die Einwohnerzahlen in unserer Gemeinde stark rückläufig sind. Seit 2002 leben 11 Einwohner weniger in Bräsen. Dies beeinflusst natürlich die allgemeinen Zuweisungen.

Im Planentwurf sind alle wichtigen Einnahme- und Ausgabearten aufgeführt. Die Entwicklung der Steuern und der Zuweisungen von 2003 bis zur Planung 2009 wurde gegenübergestellt. Der Haushalt wird am meisten durch die Kreisumlage 36,2 T€ und der VG-Umlage von 31,2 T€ belastet. Weitere Ausgabeblöcke dienen die Kostenerstattungen für Schule Kita und für den Gemeindearbeiter.

Zur Deckung des Verwaltungshaushaltes ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 9.100 € notwendig. Mit der voraussichtliche Rücklage zum 31.12.08 wird der Sockelbetrag noch nicht unterschritten.

Die Gemeinde hatte im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerungsmaßnahmen einige Projekte für die Zukunft geplant. Nach eingehender Absprache mit der Frau Rathmann sind viele kleine Maßnahmen nicht förderfähig und die Gemeinde muss die Kosten selber tragen. Der Ausbau der Verlängerung des Morgenweges könnte nur für ein Teilstück gefördert werden und es käme zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen.

Diese würden für die zwei Anlieger relativ hoch ausfallen. Andererseits kann die Gemeinde im Haushalt 2009 den Eigenanteil an der Baumaßnahme nicht aufbringen. Der Weg ist jedoch in einem schlechten Zustand und müsste ausgebaut werden.

Der GR stimmt dem zu, die Straßenausbaumaßnahme nicht in den Haushalt 2009 aufzunehmen.

In diesem Jahr werden nur im Bereich Feuerwehr Investitionen getätigt. Hierfür sind insgesamt im Haushalt 4.400 € eingestellt.

Der Wehrleiter wünscht einen Ausbau und die Erweiterung des FF-Gerätehauses mit sanitären Anlagen, Umkleideraum und Heizung entsprechend der DIN-Vorschriften.

Dies kann sich unsere kleine Gemeinde keinesfalls leisten. Die Forderungen der Feuerwehr sind nicht umsetzbar.

Herr Bender: Aus der Entwicklung der Haushaltsjahre in den Folgejahren ist bis 2012 mit einem Defizit zu rechnen. Die Gemeinde muss daher ihre Ausgabe- und Einnahmesituation verbessern.

Herr Heinemann: Dies kann nur mit Steuererhöhungen realisiert werden.

BM Schröder: Im Zuge der Eingemeindung wird es in jedem Fall zu sukzessiven Steuererhöhungen kommen. Hierzu werden im Gebietsänderungsvertrag bestimmte Festlegungen getroffen.

Herr Bender: Könnte die Stadt Coswig (Anhalt) einen Haushaltsausgleich erzielen, wenn sie die KOWISA-Aktien der Gemeinde veräußert.

BM Schröder: Die Stadt ist an eine Veräußerung der Aktien nicht interessiert, da diese jedes Jahr kontinuierlich Rendite erbringen. Für die Zukunft sind wohl kaum noch Investitionen möglich. Es bleibt somit auch fraglich, ob noch die zwei fehlenden Straßenlampen errichtet werden können.

10. **Einwohnerfragestunde**

Herr Krüger: Die Verlängerung des Morgenweges ist unbedingt auszubessern. Hier ist insbesondere die Schräge zur Straßenanbindung wiederherzustellen.

BM Schröder: Es erfolgt hierzu eine Rücksprache mit dem Bauamt.

Herr Krüger: Der Graben vor meinem Grundstück ist unbedingt frei zu räumen, da das Wasser nicht abfließen kann.

BM Schröder: Im November erfolgte eine Grabenschau. Im Vorfeld habe ich den Unterhaltungsverband auf die Probleme in unserer Gemeinde hingewiesen. Bisher liegen mir aber noch keine aussagekräftigen Informationen des Verbandes vor.

Herr Rackow: Hat die Gemeinde nicht die Möglichkeit einen Kredit für den Ausbau des Gerätehauses aufzunehmen. Vielleicht könnte dieser in der jetzigen Finanzkrise auch recht günstig ausfallen.

BM Schröder: Kredite sind von der Kommunalaufsichtsbehörde genehmigungspflichtig. Die Gemeinde muss nachweisen, dass sie finanziell in der Lage ist, in den kommenden Jahren Zins und Tilgung zu zahlen. Das kann unsere kleine Gemeinde nicht finanzieren. Bräsen erzielt nur geringe Steuereinnahmen, da wenig Gewerbetreibende vor Ort sind. Es gibt auch kaum Möglichkeiten, die Bürger der Gemeinde für Maßnahmen in Eigenleistung zu motivieren.

Herr Krüger: Gibt es nicht doch die Möglichkeit für einen Anbau mit sanitären Einrichtungen? Das wäre wirklich notwendig.

BM Schröder: Der Gemeinderat begrüßt die Entwicklungen in der Feuerwehr und dessen Tätigkeit und wird diese auch weiterhin unterstützen, soweit es der Haushalt zulässt.

Herr Rackow: Langfristig gesehen ist davon auszugehen, dass es in Zukunft keine großen Veränderungen oder Verbesserungen der Haushaltslage gibt.

BM Schröder: Ja, davon ist auszugehen. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren fast ausschließlich in die Feuerwehr investiert und alle anderen Maßnahmen zurückgestellt. Dies sollte die Feuerwehr nicht außer Acht lassen und mit dem vorhandenen FF-Gerätehaus und dessen Ausstattung auskommen.

Herr Heinemann: An erste Stelle steht doch die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr, die doch in jedem Fall gegeben ist.

11. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Mitteilungen des Bürgermeisters:

- **Ausbringung Klärschlamm**

Es gab hierzu bereits mehrere Anfragen im Gemeinderat. Das Umweltamt wurde zu diesem Sachverhalt befragt und ein Einwohner aus Bräsen hatte sich direkt an das Ministerium gewandt. Die Anfragen wurden sorgfältig geprüft und vom Umweltamt war ein Vertreter vor Ort, der die Einhaltung der Abstände zu dem Gewässer kontrolliert hat. Die Ausbringung der Getreideschlempe ist bedenkenlos und die Abstände von 4 m wurden eingehalten. Es ist ein Wirtschaftsdünger.

Die Sperrfristen vom 1.11.-31.01. können mit Ausnahmegenehmigungen um -
gangen werden.

- Gemeindehaus
Der Versammlungsraum erhält noch in diesem Jahr neue Gardinen
- Saal
Zur Heizung des Saales muss noch Kohle und etwas Holz eingekauft werden.
- Seniorenweihnachtsfeier
Diese findet gemeinsam mit der Gemeinde Jeber-Bergfrieden am 11.12.08 im
Saal in Weiden statt.

Herr Heinemann: Die Verlängerung des Morgenweges über die Rossel ist kein
öffentlicher Weg und wird aber stark von landwirtschaftlichen
Maschinen befahren. Kann die Gemeinde hier etwas unter-
nehmen, um dies zu unterbinden, denn der Weg ist in einem
schlechten Zustand?

BM Schröder: Hierzu gab es schon mehrfache Auseinandersetzungen mit
dem Landgut. Bisher konnte die Gemeinde nichts gegen das
Befahren des Weges unternehmen. Vorerst ist festzustellen,
wer eigentlich der Eigentümer dieses Weges ist. Danach ist zu
überlegen wie man die Situation für alle Beteiligten am besten
lösen kann.

Herr Heinemann: Der Weg führt eigentlich nur bis hin zum Anlieger und ist nicht
für das Landgut gedacht.

Herr Bender: Im Rahmen dieser Diskussion möchte ich nochmals darauf
hinweisen, das Beschäftigte vom Landgut Bäume und Hin-
weisschilder umfahren sowie zu nah an Baumreihen oder an
Straßenbankette heranpflügen.
Muss sich dies alles die Gemeinde gefallen lassen?
Es ist seitens der Verwaltung bedauerlich, dass der Gemeinde-
rat keinerlei Informationen erhält, ob zu diesem Sachverhalt
etwas unternommen wurden und ob Ergebnisse erzielt wurden.

BM Schröder: Die Verwaltung wurde mehrmals angemahnt, hier eine Klärung
zu erzielen. Ich werde der Angelegenheit im Bauamt nochmals
Nachdruck verleihen. Die Gemeinde muss hiergegen vorge-
hen.

Herr Bender: Könnten an der Rosselbrücke Poller aufgestellt werden?

Herr Heinemann: Darf die Rosselbrücke überhaupt mit so schweren landwirt-
schaftlichem Gerät befahren werden? Kann die Landgut GmbH
zur Wiederherstellung des Weges herangezogen werden?

Herr Bender: Wenn das Landgut eindeutig als Schadensverursacher fest-
steht, muss sie die Mängel beseitigen.

Der Bürgermeister beendet um 20.05 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinde-
ratssitzung.

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 20.10.2008

Die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 20.10.2008 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	4	0	1

2. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Die Gemeinderäte diskutieren nochmals über die hochgeschraubten Forderungen der Feuerwehr und das wenige Verständnis gegenüber der Haushaltslage der Gemeinde.

Der Bürgermeister beendet den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt diese Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 03.12.2008

Schröder
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin